

Stadt
am grünen Vulkan
schotten

SCHOTTEN

Historischer Stadtrundgang



www.tourist-schotten.de

Schotten – die Stadt am grünen Vulkan



Mit nur 10 km Entfernung zu den höchsten Gipfeln liegt Schotten mitten im schönen Vogelsberg. Sommer wie Winter reizt es Naturliebhaber, Aktivurlauber und alle, die abseits der Großstadt entspannen möchten, als attraktives Reiseziel.

Infos über Aktivitäten, Veranstaltungen, Übernachtungsmöglichkeiten, Gruppenangebote und alle Fragen rund um Schotten und den Vulkanismus, erhalten Sie in der Tourist-Information:

Tourist-Information Schotten

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten

☎ (06044) 66 51

✉ info@tourist-schotten.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 9 – 17 Uhr, Sa/So/feiertags: 10 – 17 Uhr

Geschlossen am 24./25.12. sowie am 31.12./01.01.

Informations-Zentrum Hoherodskopf

Am Hoherodskopf, 63679 Schotten/Hoherodskopf

☎ (06044) 966 933 0

✉ hoherodskopf@tourist-schotten.de

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: täglich 10 – 17 Uhr;

November bis März: Di – So: 11 – 16 Uhr, Mo: geschlossen;

April: täglich 11 – 16 Uhr

Bitte schauen Sie auch auf unsere Internetseite: www.tourist-schotten.de

Kleine Stadtgeschichte:

Die erste urkundliche Erwähnung ist auf Abt Beatus zurückzuführen, der dem Kloster Honau bei Straßburg acht Kirchen vermachte. Eine davon lag in „buchonia“ (im Buchenland) „ad scotis“ (bei den Schotten).

Es handelte sich dabei um die erste Kirche in Schotten, im Jahre 778 n. Chr. von schottischen Priestern erbaut.

Zwei Rittergeschlechter, die Eppsteiner und die Trimberger teilten sich später die Herrschaft über Schotten. 1354 verließ Kaiser Karl IV die Stadtrechte den Trimbergern. Wegen einer Fehde mit dem rheinischen Städtebund wurde die Stadt 1382 geschleift. Ab 1403 war Schotten im Besitz der hessischen Landgrafen. 1821 wurde anstelle des Amtes Schotten der Landratsbezirk Schotten geschaffen, der mit dem Kreis Nidda bis 1938 als Kreis Schotten bestand. Heute gehört Schotten zum Vogelsbergkreis mit der Kreisstadt Lauterbach.



Veranstaltungstipps:

01. Mai

Vulkanfest auf dem Hoherodskopf

Markt & Familienfest zur
Saisoneroöffnung Vulkanexpress

1. Wochenende im Juni

Schottischer Mittsommer

Schottenspiele, Live-Musik,
Künstlerdorf und Familienfest

3. Wochenende im August

Schottenring Classic Grand Prix

Motorradrennen mit historischen
Maschinen und Beiwagen

4. Advent-Wochenende Romantische Bergweihnacht am Hoherodskopf

Regionaler Weihnachts-
und Kunsthandwerkermarkt



Stadt
am grünen Vulkan
schotten

1. Historisches Rathaus
2. Cafe Zeitlos
3. Gotische Liebfrauenkirche
4. Albert-Schweitzer-Haus
5. Georg von Villeneuve-Haus
6. Dietrich-Bonhoeffer-Haus
7. Eppsteiner Keller
8. Gotisches Schloss
9. Bürgermeister Fendt-Haus
10. Hessisches Haus
11. Seilerstübchen
12. ehem. Schmiede
13. Ackerbürgerhäuser
14. Haus Deubel
15. Vogelsberger Heimatmuseum

16. Vogelsberger Einhaus
17. Freiheitsgässchen
18. Alteburg
19. Stadtbrunnen
20. Haus Sachs
21. Haus Grandhomme
22. Gelbes Schulhaus
23. Ölmühle Wagner
24. Haus Tietze
25. Park-Apotheke
26. Alte Schmiede
27. Stadtmühle
28. Torwärterhaus
29. Haus Schleich

Bildquelle: Openstreetmap.de



1



Historisches Rathaus: Der spätgotische Fachwerkbau von 1520 mit Markthalle im Untergeschoss und getäfeltem Ratssaal im 1. Stock wurde bis Mitte der 1960 Jahre als Rathaus genutzt. Im 19. Jhd. noch verputzt, wurde das Fachwerk 1902 wieder freigelegt und das Haus von Grund auf renoviert. Heute dient es als Veranstaltungsort und Standesamt.

2



Cafe Zeitlos: Das prächtige Wohnhaus und Stallgebäude beherbergte einst einen vermögenden Landwirt und Metzger. Durch Erbteilung wurde es in zwei Hofreiten aufgeteilt. Die Stallungen und Scheune befanden sich im rückwärtigen Teil des Gebäudes. Heute finden im Café regelmäßig Lesungen, Konzerte und Ausstellungen statt.

3



Gotische Liebfrauenkirche: Die „neue“ Kirche wurde in den Jahren 1330 – 1385 erbaut. Überregional bekannt ist sie dank des bedeutenden Flügelaltars, der um 1385 vom „Schottener Meister“ bemalt wurde. Dargestellt sind 16 Szenen aus dem Marienleben. Die Kirchenorgel wurde 1782/83 von Philip Wegmann aus Frankfurt erbaut. Von Pfingsten bis Ostern ist die Kirche täglich zwischen 15:30 bis 16:30 geöffnet. Der Vorraum ist immer begehbar.

Brückenbäcker-Haus:

Das Gebäude trägt heute den Namen Albert-Schweitzer-Haus. Es beherbergt derzeit das Büro der evangelischen Kirchengemeinde und die Sozialstation.

4



Georg von Ville-

neuve-Haus: Das ehemalige Gasthaus wird heute als Seniorentreff und für Veranstaltungen des Schottener Mehr- generationenhauses genutzt. Benannt wurde es nach einem ehemaligen Bürgermeister.

5



info

Im „Neuen Weg“ (rechts neben dem Café Zeitlos) sind noch Überreste der ehemaligen Stadtmauer sichtbar.

Ehem. Pfarrhaus: Das Gebäude trägt heute den Namen Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Heute ist hier unter anderem der Gemeindesaal untergebracht.

6



7



Eppsteiner Keller: Der frühklassizistische Fachwerkbau wurde um 1800 als Verwaltungssitz des Landgrafen bzw. der späteren Herzöge von Hessen-Darmstadt errichtet. Heute ist eine Kneipe ansässig.

8



Gotisches Schloss: Das Schloss gehörte den „Herren von Eppstein“. Nachdem es 1382 durch den Rheinischen Städtebund zerstört wurde, bauten es die Landgrafen von Hessen wieder auf. Ende des 19. Jhd. brannte es völlig aus. Der das Schloss umgebende Schlossweiher wurde um 1900 verfüllt. Das Gebäude wurde lange als Amtsgerichtshaus genutzt. Heute ist es in Privatbesitz.

9



Bürgermeister-Fendt-Haus: Das Doppelwohnhaus wurde um 1700 errichtet. Beachtenswert sind die beiden, mit prachtvollen Schnitzereien verzierten Eckständer, welche Wassergeister (Nöck und Nixe) darstellen.

info

Im Hohenwiesweg, vom Schloß leicht zu erreichen, befinden sich viele prächtige Villen aus der Zeit, als Schotten Kreisstadt war

Hessisches Haus: Das ehemalige Landratsamt wurde um 1800 von Gerbermeister Wendeborg erbaut und ursprünglich als Gasthaus genutzt. Es befand sich damals vor der Unterpforte der Stadtbefestigung. Heute beherbergt es die Schottener Sparkasse.

10



Seilerstübchen: Der Seilermeister Heinrich Süssel gab ihm den Namen. Die Inschrift an der Hausseite erinnert daran. Auch dieses Gebäude wurde gastronomisch genutzt. Das 1863 eröffnete Gasthaus gehörte zu den sechs ältesten der Stadt.

11



Ehemalige Schmiede: Der schöne Fachwerkbau mit Erker wurde 1912 errichtet. Die vielen gut erhaltenen Holznägel, die das Fachwerk verbinden, verdienen besondere Beachtung. Zuvor befand sich hier die Schmiede der Familie Keil.

12



13



Ackerbürgerhäuser: In der Neugasse befinden sich gleich mehrere schöne Fachwerkhäuschen. Sie stammen aus dem 17. Jhd. und wurden von Kleinlandwirten bewohnt. An die Häuser waren weder Scheunen noch Stallungen angegliedert.

14



Haus Deubel: Dieser besonders schöne Fachwerkbau ist von zwei verschiedenen Baustilen geprägt. Während im unteren Gebäudeteil die typische Ständerbauweise zu sehen ist, sitzt ihm ein Rahmengeschoss oben auf.

info Die Häuser der Vorstadt (Blick vom Seilerstübchen stadtauswärts) wurden alle nach 1800, überwiegend von Wintermetzgern, erbaut.

15



Vogelsberger Heimatmuseum: Das prächtige Fachwerkhaus aus dem Jahr 1816 war ehemals das Wohnhaus des Staatsrates Dr. Karl Weber. Das Eigentum wurde an eine Stiftung überführt, mit dem Anliegen ein Heimatmuseum zu schaffen. 1908 erfolgte ein Umbau im Jugendstil. Die 17 Ausstellungsräume zeigen Exponate von der Frühgeschichte bis zur Gegenwart.

Renovierung: Bitte informieren Sie sich über aktuelle Öffnungszeiten (Stand Nov. 2019).

Lenzenhof: Das typische Vogelsberger Einhaus vereint Wohnung, Scheune und Stall unter einem Dach. Heute beheimatet es das Vulkan Wohnzimmer und die Vulkan Rösterei. Die ehemalige Scheune bildet den Durchgang zum Altburgpark.



Freiheitsgässchen: (heute nur noch als schmaler Pfad erkennbar) Hier endete einst die Schottener Gerichtsbarkeit, zu Gunsten der Gründerdischen Gerichtsbarkeit.

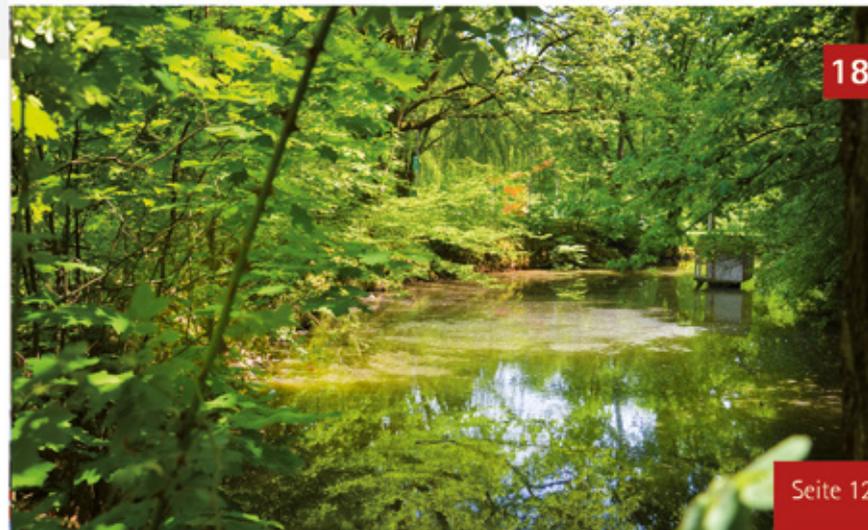


16



17

Alteburg: Anstelle der 1382 zerstörten „Altenburg“ wurde um 1547, umgeben vom Burggraben, ein prächtiges Fachwerkhaus errichtet. Unter Philipp dem Großmütigen von Hessen gelangte dieses als Lehen an die Familie von Gründerröde und diente u.a. als deren Witwensitz. Das Gebäude befindet sich heute in Privatbesitz.



18

19



Stadtbrunnen: Beim Bau des Parkplatzes wurde der ehemalige „Stadtbrunnen am Ochsenstall“ freigelegt. Er wurde um 1900 verschüttet.

20



Haus Sachs: Das ehemalige Gebäude der Druckerei Engel wurde 1901 im Stil des Historismus gebaut. Sein Zwiebelturm weist vier Windlöcher auf. Hier befand sich eine Aeolsharfe (auch Wind- oder Geisterharfe genannt).



21



Haus Grandhonne: Das Gebäude wurde von der Familie Grandhonne als Schreinerei und Möbellager genutzt. Die aufwändige Schaufensterumrandung fertigte der Möbelschnitzer Wilhelm Grandhonne um 1900 an. Seine Haustüren schmücken einige Schottener Fachwerkhäuser.

Gelbes Haus: Das ehemalige Schulhaus wurde um 1860 erbaut und 1992 umgebaut. Die Grundschule befindet sich heute im Nachbargebäude. Im Gelben Haus ist Schottens Stadtbibliothek ansässig.



Alte Mühle: Das Anwesen wurde von der Familie Wagner als Ölmühle errichtet. Die Größe der Anlage mit separaten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden weist auf den Wohlstand der Müller in früheren Zeiten hin. Heute gehört das Gebäude inkl. Pension der Familie Wichmann.

Haus Tietze: Am 17.03.1826 wurde hier der Freiheitskämpfer Johann Karl Rudolf Fendt geboren. Er starb am 21.09.1877 in Darmstadt. Das Gebäude wurde von seinen Vorfahren als Gerberei und Färberei errichtet.

22



23



24



25



Park-Apotheke: Das Gebäude wurde 1909 errichtet. Zunächst diente es als Metzgerei und Gastwirtschaft, ab 1966 bis heute als Apotheke. Beachtenswert sind die Darstellungen von Heilpflanzen in den Sgraffiti sowie die Schutzpatrone (der Ärzte und Apotheker) und das Alchemistenzeichen am Erker.

26



Alte Schmiede: Das Fachwerk dieses Gebäudes wurde um 1800 in Laubach aus Abbruch verkauft und anschließend hier als Wohn- und Lagerhaus wiedererrichtet.

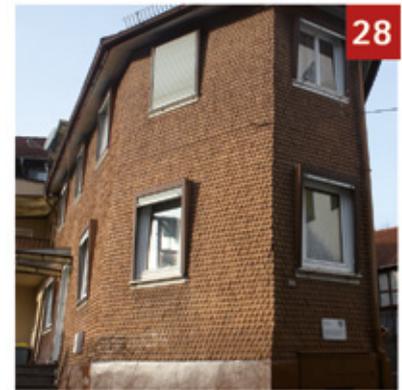


27



Stadtmühle: Schon im Mittelalter stand an dieser Stelle eine Mühle. Baufällig geworden, wurde sie um 1867 durch das jetzige Gebäude ersetzt. Die Stadtmühle lag im oberen Teil des Mühlhofes, noch innerhalb der Stadtmauern.

Torwärterhaus: Dieses auffällig schmale Gebäude war früher Teil der Stadtmauer. Hier befand sich die ehemalige Schottener Oberpforte.



28

29



Haus Schleich: Das Haus diente der jüdischen Kaufmannsfamilie „Kaufmann und Söhne“ als Wohn- und Geschäftshaus. Es wurde 1908 im Stil des Historismus erbaut.

info

Der ehemalige Mühlgraben verläuft parallel zur Marktstraße und ist heute verrohrt. Er wurde früher zur Gewinnung von Löschwasser und zum Antrieb der vielen Mühlen verwendet. Die Fachwerkhäuser in der Marktstraße stammen aus der Zeit zwischen 1500 und 1900. Als Besonderheit sind alle Giebel leicht abgewalmt und betonen so die Einheitlichkeit der Marktstraße. Schotten besitzt sehr viele enge, zwischen den Häusern verlaufende Verbindungswege, die früher u.A. dem Brandschutz dienten.

24





- Campingplatz
- Kiosk & Imbiss
- Restaurant
- Spielplatz
- Bootsverleih
- Surfschule
- Angeln
- Schwimmen
- Inliner & Fahrrad



u.v.m.

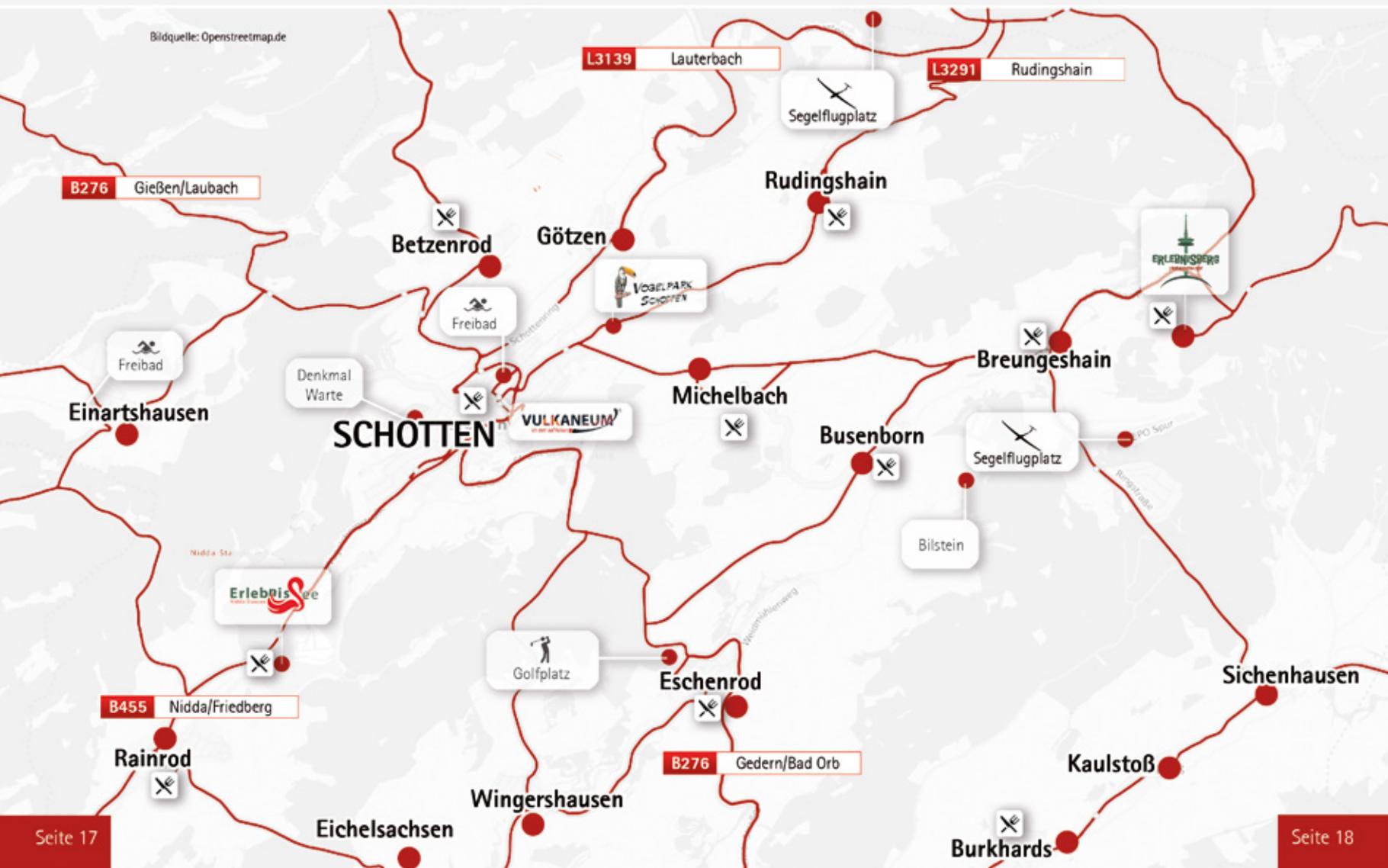
- Sommerrodelbahn
- Kletterwald
- Baumkronenpfad
- Galileo Erlebniswald
- Abenteuerspielplatz
- Kiosk & Imbiss
- Restaurants & Cafe
- Informationszentrum mit Naturerlebnisausstellung

Stadt
am grünen Vulkan
schotten

Interaktive Erlebnisausstellung
& Tourist-Information



Bildquelle: Openstreetmap.de





Tourist-Information Schotten

Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Tel (06044) 6651
info@tourist-schotten.de

www.tourist-schotten.de

